

Kühnste und Stärkste die Andern leicht unterdrücken, und bei den Verhältnissen, wie sie in Frankreich waren, gab es für einen glücklichen Kriegshelden nichts leichteres, als aller Freiheiten sich zu bemächtigen, womit diejenigen, denen sie anvertraut waren, ungeschert ihr Spiel trieben. Seine unbestreitbare Ueberlegenheit in der Kriegskunst, das Ansehen welches der Ruhm verleiht, das Glück und das Gewicht seines Namens haben Bonaparte in dieser Periode seiner Laufbahn mächtig unterstützt.

Hätte er im Besitze der ihm angebotenen Gewalt die Grundsätze befolgt, zu denen er sich öffentlich bekannt, und für die er bisher gestritten und gesiegt hatte, hätte er die öffentliche Freiheit beschützt, welche die Völker ansprachen und der Zeitgeist forderte, hätte er die Nation eben so glücklich und frey gemacht, als er ihr Freiheit u. Ruhm verlieh, so hätte ihm die Nachwelt unter den großen Männern, denen sie ihn an die Seite setzen wird, den ersten Platz nicht verweigern können. Da er aber, was er that, nicht zum Wohl der Menschheit, sondern nur seines eigenen Ruhms willen unternahm, so wird ihn die Nachwelt nach seinen Thaten richten. Sie wird ihm seine Siege gelten lassen, aber nicht seine Eroberungen, da diese zu nichts gedient haben und er keine derselben erhalten konnte. Seine Stelle als erster Feldherr wird ihm unbestritten bleiben, aber Frankreich war, als er vom Schauplatz abtrat, nicht mehr so groß, wie damals, als es sich ihm anvertraute, nicht mehr so groß, als bei dem Tode Ludwigs des vierzehnten. Seine glänzenden Feldzüge in Italien haben Venedig an Oesterreich, und die jonischen Inseln an die Engländer gebracht, sein Feldzug in Egypten verschaffte den letztern Malta, führte die Vernichtung der französischen Flotte herbei und kostete 22000 Menschen. Der Codex Napoleon ist der einzige Gesetzgebungsakt, der mit den Grundsätzen der Vernunft übereinstimmt, die übrigen sogenannten Fundamentalgeseze waren nichtig und beruhten einzig auf seiner Existenz. Hat er als Consul und Kaiser zum Glück der Franzosen beigetragen? die Nachwelt wird diese Frage verneinen. Man lege alle unsere Siege, all unsern Ruhm in die eine, und den Einzug der Verbündeten in Paris, den schimpflichen Friedensschluß von 1815 in die andere Waagschale, und man wird sehen, auf welche Seite sie sich neigt.

G.

Anekdote.

Ein Judenknab gab dem Lehrer auf die Frage: Wie viel Viertel hat eine Elle? zur Antwort: „Vierthab Bartel, Herr Leerer!“

Räthsel.

Mit der bin ich gewöhnlich lang,  
Mit die lieb ich das Kunde.  
Mit der fühl ich des Sturmes Drang,  
Mit die die Ruhestunde.  
Mit der ein buntes Band mich schmückt,  
Mit die puht mich die Glätte.  
Mit der steh ich stets unverrückt,  
Mit die lieb ich das Bette.  
Mit der bin ich ein Wanderzmann,  
Mit die bleib ich zu Hause.  
Mit der ich oft auf Reisen fann,  
Mit die geh ich zum Schmause.  
Die füllt die Schüssel und der bringt,  
Dazu uns das Gewürze.  
G'nug wem das Lösen leicht gelingt,  
Trifft es in aller Kürze,

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	9 fl. 36 fr.	8 fl. 23 fr.	8 fl. fr.
Roggen	—	6 fl. 56 fr.	6 fl. 16 fr.	5 fl. 52 fr.
Dinkel	—	4 fl. 16 fr.	4 fl. 4 fr.	3 fl. 40 fr.
Gersten	—	6 fl. 40 fr.	5 fl. 51 fr.	5 fl. 4 fr.
Haber	—	4 fl. 24 fr.	4 fl. 10 fr.	3 fl. 40 fr.
Erbsen	1 Cr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Linen	—	1 fl. 20 fr.	fl. fr.	fl. fr.
Wicken	—	fl. 56 fr.	fl. fr.	fl. fr.

In Schorndorf.

Kernen	—	10 fl. 24 fr.	9 fl. 52 fr.	—	—
Dinkel	—	4 fl. 12 fr.	fl. fr.	—	—
Gersten	—	9 fl. 4 fr.	fl. fr.	—	—
Haber	—	4 fl. 36 fr.	4 fl. 24 fr.	—	—
Erbsen	1 Cr.	1 fl. 36 fr.	fl. fr.	—	—
Kernenbrod	8 Pfd.				16 fr.
1 Kreuzer Weck	soll wägen				10 Lth.
Schensfleisch		1	—		9 fr.
Rindfleisch		1	—		8 fr.
Kalbsteisch		1	—		7 fr.
Butter		1	—	15	16 fr.
Rindschmalz		1	—	20	22 fr.
Eier	6 Stück	4 fr.	11, Stück		8 fr.

In dem Gedichte „die Spuckereien von Gucksburg“ Intel. Blt. No 22 haben sich nachstehende Fehler eingeschlichen:  
B. 18 l. statt wo bei Hof die Kanzel, wo die Rede nerbühne.  
B. 34 l. fl. ist es so lang und bleibet, ist es und bleibet so lang.  
B. 42 l. fl. Sackpfeife, Sackpfeif.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für d. 8 Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

# Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

No. 24.

14. Juni 1836.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Ortsvorsteher des hiesigen Bezirks werden aufgefordert, die hienach aufgeführten Berichte, beziehungsweise Verzeichnisse zc. unfehlbar bis Mittwoch den 22. d. M. hieher einzusenden.

- 1.) Verzeichniß über die — 18<sup>3/16</sup> an württembergische Militair = Personen abgegebene Vorspannen;
- 2.) Gesuche um Berechtigung zum Hausirhandel;
- 3.) Verzeichniß der — 18<sup>3/16</sup> vorgekommenen Feldbau = Veränderungen;
- 4.) Anzeige, ob Söhne herumziehender Gewerbsleute z. B. Kesselflicker, Zainenmacher zc. vorhanden seyen, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und was zu deren Ausbildung zu einem ordentlichen Gewerbe geschehen ist;
- 5.) Gemeinde = u. Stiftungs = Etats 18<sup>3/16</sup>.
- 6.) Verzeichnisse über vorhandene Hunde.
- 7.) Uebersicht über die in dem Brand = Versicherungs = Cataster 18<sup>3/16</sup> vorgekommenen Uebertragungen;

8.) Bericht über die in den Monaten April, Mai und Juni an die Oberamts = Pflege abgelieferte Steuern und Amts = Corporations = Geldern zc.;

9.) Bericht über die Maasregeln zu Vertilgung der Raupen und ihrer Nester, so wie über interes. naturhistorische Erscheinungen;

10.) Protokoll über die Wahlen zu Ergänzung des Gemeinderaths; und

11.) Bericht über die Ergänzung des Bürger = Ausschusses.

Hiebei wird noch bemerkt, daß über jeden Gegenstand, wenn auch nichts vorgekommen ist, wenigstens eine Fehl = Anzeige einzusenden, und daß jeder Bericht, so wie auch die Fehl = Anzeige auf einen besondern Vogen auszufertigen ist.

Den 7. Juni 1836.

Königl. Oberamt,  
Scholl.

Schorndorf. [Weichstein Alford.]  
Auf die neue Göppinger Strasse sind ungefähr 36 Stück Weichsteine erforderlich, deren Lieferung am  
Donnerstag den 16. Juni Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf im Abstreich

verakfordirt werden. Die Schultheissenämter des Oberamts-Bezirks werden ersucht, dieses den Bürgern hauptsächlich aber den Steinhauer-Meistern bekannt zu machen.

Den 10. Juni 1836.

Oberamts-Pfeger,  
Laur.

Lorch. [Kirchenbauwesen.] An der hiesigen Kirche wird eine durchgreifende Reparation vorgenommen, und das Bauwesen im Umfange verakfordirt werden. Die Kosten betragen nach dem geprüften Vorausschlag: für Maurer und Steinhauerarbeit — : 2,181 fl. 3 fr.; Gips- = Arbeit — : 582 fl. 33 fr.; Zimmer- = Arbeit — : 1,065 fl. 30 fr.; Schreiner- = Arbeit sammt Anstrich — : 80 fl. 6 fr.; Glaser- = Arbeit — 205 fl. 54 fr.; Schlosser- = Arbeit — : 530 fl. 11 fr. Die Abstreich- = Verhandlung wird

Montag den 4. Julius d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden, wozu die betreffende Handwerksleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit beglaubigten Tüchtigkeits-, Vermögens- und Prädikats- = Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 11. Juni 1836.

Gemeinschaftliches Amt.

Schorndorf. [Schulden- = Liquidation.] In der Gantsache der Catharine geb. Schwarz, Witwe des Gottfried Nupperle, Händlers von Höslinwarth, ist zur Liquidation der Schulden, verbunden mit dem Versuche eines Borg- und Nachlaß- = Vergleichs, Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. Juni l. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen der Nupperle werden daher aufgefordert an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Höslinwarth entweder persönlich oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis- = Urkunden zu liquidiren und sich über einen Borg- oder Nachlaß- = Vergleich, so wie über den Verkauf der Massetheile zu erklären oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern ihre Ansprüche durch schriftliche Reccess dazuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren wird bei Abschließung eines Vergleichs der Bei-

tritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse- = Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts- = Akten ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichts- = Sitzung der Ausschluß- = Bescheid ausgesprochen werden.

Die Ortsvorsteher des hiesigen Bezirks werden angewiesen, Vorstehendes öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 1. Juni 1836.

K. Oberamts-Gericht,  
Arnold.

Smünd. [Fahriß- = Verkauf.] Am Montag, den 20. Juni d. J. und die darauf folgenden Tage bis zum Freitag d. 24. d. Mt. wird auf Antrag der Relikten der kürzlich verstorbenen Josepha Blessing, gewesenen Ehefrau des Händlers Leonhard Blessing, dahier, eine große Fahriß- = Auktion vorgenommen, wobei Fahriß- = Gegenstände von allen Rubriken vorkommen; insbesondere aber ist hierunter vieles Silber, Weißkleider, Bettgewand, Leinwand, Zinngeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath enthalten. Diese Verkaufs- = Verhandlung wird dießfalls hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und auswärtige Orts- = Obrigkeiten ersucht, solche ihren Untergebenen zur Kenntniß bringen zu lassen, wobei hinzugefügt wird, daß gedachte Verkaufs- = Verhandlung in dem Leonhard Blessing'schen Hause, in der sogenannten vordern Schmidgasse dahier gelegen, und zwar jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr vorgenommen wird.

Den 3. Juni 1836.

K. Gerichts- = Notariat  
und Waisengericht.

Vdt. Gerichts- = Notar,  
Kahner.

Beutelsbach Oberamts Schorndorf. [Gläubiger Aufruf.] In Folge oberamtsgerichtlichen Erlasses vom 1. d. Mts. ist der hiesige Gemeinderath ermächtigt, daß Schuldenwesen der Schreiner Jakob Friederich Gailing'schen Eheleute von hier, außergerichtlich zu erledigen und zur Liquidation der Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. Juni d. Jahrs anberaunt.

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Gailing'schen Eheleute zu machen haben, werden hien aufgefördert, an gedachtem Tage Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Ansprüche gehörig, insbesondere durch Vorlegung von Beweis- = Urkunden zu liquidiren und sich über einen Vergleich, so wie Behandlung der Aktiv- = Masse zu erklären. Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Beziehung auf die Aktiv- = Masse der Beschluß der anwesenden Creditoren angenommen. Die nicht liquidirenden Gläubiger können, wenn ihre Ansprüche nicht schon aus den Gerichts- = Akten bekannt sind, bei Vertheilung der Aktiv- = Masse nicht berücksichtigt werden.

Zugleich wird der am 11. Mai d. J. Jahrs erwirkene Gemeinschuldner Gailing aufgefordert, sich zu der gedachten Verhandlung dahier zu stellen, widrigenfalls ihn ein Curator absentis vertreten würde.

Den 2. Juni 1836.

Gemeinderath.

Gschwend und Birkhof. [Liegenschafts- = Verkauf.] Da auf das — vermöge gemeinderathlichen Beschlusses vom 1. März d. J. im Executionsweg zum Verkauf ausgehete Söldner Gütle, des Gottlieb Eisenmann im Birkhof bei der — am 31. März d. J. statt gehaltenen Verhandlung kein annehmbares Offert gemacht worden ist, so wird ein wiederholter Verkauf- = Versuch am

Johanni Feiertag den 24. Juni d. J. vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinderaths- = Zimmer allhier einzufinden haben.

Den 31. Mai 1836.

Schultheiß,  
Nast.

Kaisersbach. [Gläubiger Vorladung.] Bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft der Anna Maria, Witwe des Christian Garthof, geb. Lang zu Kaisersbach hat sich bei einer Aktiv- = Masse von 43 fl. 47 kr. eine Vermögens- = Unzulänglichkeit von 97 fl. 33 kr. herausgestellt.

Von dem K. Oberamts- = Gerichte Belzheim mit dem Versuche der außergerichtlichen Erledigung dieses Schuldenwesens beauftragt fordert der Gemeinderath alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Masse machen wollen, auf, solche am Liquidationstage

Mittwoch den 22. Juni 1836

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Kaisersbach entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen. Die nicht liquidirenden Gläubiger, deren Ansprüche nicht aus den Akten erhellen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie unberücksichtigt gelassen werden.

Den 20. Mai 1836.

Gemeinderath.

Vdt. Gerichts- = Notar  
Bröm.

### Privat- = Anzeigen.

Belzheim. [Forte Piano.] Gegen billigen Preis hat ein ganz neues Forte Piano, mit 6 Oktaven, weiser Tastatur und in jeder Beziehung schön und gut bearbeitet, zu verkaufen, und sieht gefälligen Kaufs- = Offerten entgegen.

Den 8. Juni 1836.

Handelsmann,  
Alt Lauer.

Schorndorf. Bei J. J. Keppelmann ist acht ungarisches Rosshaar und der beliebte Kräuter- = Kas und alle andere Sorten billigt zu haben.

Weiler bei Schorndorf. [Wagen Verkauf.] Den 24. Juni am Johanni Feiertag werden in meinem Hause mein 2 und dreispänniger Ross- = Wagen verkauft, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Lammwirthin.

Schorndorf. Ein feiles Forte Piano steht zu verkaufen, wo? sagt

die Redaction.

Schorndorf. Es sind 250 fl. gegen zweifache Versicherung und 5 Proc. Verzinsung zu haben, bei wem? sagt

die Redaction.

Anekdoten.

Der König Heinrich der Vierte, hatte sich einstmal auf der Jagd verirrt, und war von seinen Hofleuten getrennt worden. Als er nun wieder auf den rechten Weg kam, und ganz alleine ritt, begegnete ihm ein Bauer auf eben diesem Wege, der zum Markte ging. Der König fragte ihn: Bauer, wo willst du hin? Er antwortete: in die Stadt. Der König fragte ihn Verschiedenes. Endlich fing der Bauer ganz trocken an: Ich möchte doch auch einmal den König sehen, er ist mir noch niemals zu Gesichte gekommen. Der König sagte zu ihm: Komm mit, ich reite jetzt gleich zum König. Der Bauer fragte: woran erkennt man aber den König? Er antwortete ihm: So bad wir in die Stadt kommen, so gib Achtung, welcher unter allen den Hut aufbehält, das ist der König. Inzwischen kamen sie an das Stadthor, da wartete die ganze Suit auf den König, mit entblößten Häuptern. Der Bauer aber, behielt so, wie der König, den Hut auf. Der König sagte zu dem Bauer: Siehst du nun wer König ist? Der Bauer antwortete: Ich weiß nicht, was ich sagen soll, aber einer von uns Beiden muß es wohl seyn.

Ein Churfürst von Baiern kam von Nürnberg, und traf unterwegs einen Fischer an. Weil er sich nun öfters mit gemeinen Leuten in ein Gespräch, und auch wohl in Scherz einließ, ritt er auf den Fischer zu, und fragte: was für Fische in derselben Gegend gefangen würden? Der Fischer, der den Churfürsten nicht kannte, nannte unterschiedene Gattungen von Fischen, die sich in dasigem Wasser befanden. Da kam den Churfürsten die Lust zu scherzen an, und fragte den Fischer: ob er nicht auch Stockfische fänge? Bei dieser Frage lächelte der Fischer und versetzte: Nein, gnädiger Herr, Stockfische fangen wir hier nicht, sondern die kommen alle von Nürnberg.

Weil nun der Churfürst von Nürnberg kam, so machte diese Antwort ihm und seinem Gefolge viel zu lachen.

„Der Studiosus Markulf schickt ihnen einen dummen Jungen“. „Das seh ich“. G.

Räthsel und Logogriph.

Mit einem M lebt unser Held  
Im schönsten Lustrevier der Welt  
Frei, wie ein Gott und — gähnte.  
Wer vieles hat, der wünscht noch mehr:  
Allein das gähnen fiel ihm schwer,  
Nach Unruh er sich schute.  
Da kam das and're M hinzu  
Und fort war Freiheit, Schlaf und Ruh';  
Und sonderbar! nur lese man  
Das Wort von vorn — von hinten dann,  
Es zeigt doch stets die Herrin an.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Winnenden.	
Kernen 1 Schfl.	9 fl. 4 fr. 8 fl. 31 fr. 8 fl. fr.
Roggen —	7 fl. 12 fr. 6 fl. 21 fr. 6 fl. fr.
Dinkel —	4 fl. 15 fr. 4 fl. 4 fr. 3 fl. 40 fr.
Gersten —	6 fl. 56 fr. 5 fl. 4 fr. 5 fl. 20 fr.
Haber —	4 fl. 30 fr. 4 fl. 6 fr. 3 fl. 50 fr.
Erbsen 1 Gr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.
Linzen —	1 fl. 20 fr. fl. fr. fl. fr.
Wicken —	fl. 56 fr. fl. 25 fr. fl. 48 fr.
In Schorndorf.	
Kernen —	10 fl. 24 fr. 10 fl. fr. — —
Dinkel —	4 fl. 12 fr. fl. fr. — —
Gersten —	9 fl. 12 fr. fl. fr. — —
Haber —	4 fl. 36 fr. 4 fl. 24 fr. — —
Erbsen 1 Gr.	1 fl. 36 fr. fl. fr. — —
Kernbrod 8 Pfd.	. . . . . 16 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	. . . . . 10 Lth.
Lachs fleisch . . . . . 1 — . . . . .	9 fr.
Min. fleisch . . . . . 1 — . . . . .	8 fr.
Kalb fleisch . . . . . 1 — . . . . .	7 fr.
Butter . . . . . 1 — . . . . .	17 fr.
Rindschmalz . . . . . 1 — . . . . .	20 — 22 fr.
Eier 6 Stück 4 fr.	11 Stück 8 fr.

Auflösung des Räthfels in Nro. 23.  
Der Mast, die Mast.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Belzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 25.

21. Juni 1836.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Den Wundärzten des hiesigen Bezirks wird hiemit folgendes eröffnet:

1) Bei der kürzlich vorgenommenen Wahl eines Ausschusses für die chirurgische Unterstützungs-Anstalt wurden durch Stimmenmehrheit gewählt: von der Stadt die Wundärzte Kraß und Scholl und vom Amt Haid von Ober Urbach und Hagelöcher von Beutelsbach. Diese Ausschuss-Mitglieder werden auf §. 16 der Verordnung v. 27. März 1820. (Reg. Bl. Nro. 17) verwiesen.

2) Auf eine von einigen Wundärzten eingereichte Bitte hat das K. Oberamt die Weisung gegeben, daß künftig alle oberamtl. u. Oberamtsärztl. Bekanntmachungen durch das Intelligenzblatt von den Ortsvorstehern den Wundärzten unfehlbar eröffnet werden, daß aber eine Mittheilung des Blattes selbst, die Pfarrämter ausgenommen, nicht Statt finden könne.

Den 18. Juni 1836.

Oberamts-Arzt Faber.

Gschwend und Birkhof. [Liegenschafts-Verkauf.] Da auf das — vermöge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 1. März d. J. im Executionsweg zum Verkauf ausgeschte Bödner Gütle, des Gottlieb Eisenmann im Birk-

hof bei der — am 31. März d. J. statt gehaltenen Verhandlung kein annehmbares Offert gemacht worden ist, so wird ein wiederholter Verkauf-Versuch am

Johanni Feiertag den 24. Juni d. J. vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinderaths-Zimmer allhier einzufinden haben.

Den 31. Mai 1836.

Schultheiß,  
Rast.

Gmünd. [Fahrniß-Verkauf.] Am Montag, den 20. Juni d. J. und die darauf folgenden Tage bis zum Freitag d. 24. d. M. wird auf Antrag der Relikten der kürzlich verstorbenen Josepha Blessing, gewesenen Ehefrau des Händlers Leonhard Blessing dahier, eine große Fahrniß-Auction vorgenommen, wobei Fahrniß-Gegenstände von allen Rubriken vorkommen; insbesondere aber ist hierunter vieles Silber, Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, Zinngeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath enthalten. Diese Verkaufs-Verhandlung wird dießfalls hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und auswärtige Orts-Obrigkeiten ersucht, solche ihren Untergebenen zur Kenntniß bringen zu lassen, wobei hinzugefügt wird, daß gedachte Verkaufs-Verhandlung in dem Leonhard Blessing'schen Hause, in der sogenannten vordern Schmitzgasse